

Pflieger, A., *Liturgicae orationis concordantia verbalis*. Prima pars: Missale Romanum. Freiburg, Herder, 1964. Oktav, XII + 740 S. – Leinen DM 68,-.

Für die lateinische Bibel besitzen wir seit langem gute Konkordanzen. Für die geltenden Liturgiebücher fehlten bisher solche Hilfsmittel, von einer Ausnahme abgesehen: Für die Orationen, Sekreten und Postkommuniongebete des Missales schenkte uns bereits 1952 E. L. Bruylants ein ausgezeichnetes zweibändiges Werk, das uns über die Textgeschichte der Orationen zuverlässig unterrichtet und mit seinem Wortregister und Initienverzeichnis eine Konkordanz völlig ersetzt. Ein Vorzug der Arbeit Pfliegers ist die Ausweitung auf das Meßordinarium und den Canon Missae, auf die Benediktionen und die Gebete vor und nach der Messe. Ein weiterer Vorteil ist der Abdruck des für das Wortverständnis notwendigen Textzusammenhangs. Als erheblicher Nachteil im Vergleich

zu Bruylants' Veröffentlichung erscheint uns das Fehlen jeglichen Quellennachweises, jeglicher zeitlichen und räumlichen Einordnung, die für die Beurteilung der Bedeutungsentwicklung eines Wortes von erheblicher Tragweite sein können. Nach einigen Jahrzehnten liturgiesprachlicher Forschung wissen wir heute, daß ein liturgischer Terminus in den verschiedenen Liturgieschichten und in den einzelnen Sprachräumen sehr unterschiedliche Bedeutungswerte haben kann. Trotz dieser, von der wissenschaftlichen Benutzung des Werkes her zu betonenden Beanstandungen sind wir dem Autor und seinen Helfern für die mühevollen Arbeit dankbar. Zur entfernteren Vorbereitung der Betrachtung, der Katechese und Predigt kann die Wortkonkordanz zum Missale gute Dienste leisten, weil sie uns vom Wort und Begriff her einen Zugang zu den von der Kirche geformten Gebeten eröffnet. Hinzukommt, daß wir in einem Zeitpunkt, in dem die lateinische Liturgiesprache aus pastoralen Gründen offenkundig mehr und mehr ihre beherrschende Stellung verliert, jede Hilfe begrüßen müssen, die geeignet ist, die unvergleichlichen geistesgeschichtlichen, theologie- und liturgiegeschichtlichen sowie die lebensmäßigen Werte der römisch-christlichen Sakralsprache in die Zukunft zu retten. Diese allgemeine Bedeutung wird Pfliegers Werk behalten, obwohl es in absehbarer Zeit durch die auch die Kollekten, Sekreten und Postkommuniongebete umfassende Reform des Meßbuches viel von seiner praktischen Brauchbarkeit einbüßen wird.

München

Walter Dürig